



W I H



Der Neujahr

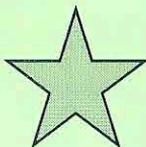
Der



WIKINGER

informiert...

Silvester



Dezember 1997

Nr. 43 12. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis



Seite 03.....	Hochzeit
Seite 04	Geburt
Seite 06	Badminton in Kiel
Seite 09,20	Hier lacht der Wikinger
Seite 10	Der Hauptvorstand informiert...
Seite 13	Die WIH-Redaktion informiert...
Seite 15	Sommerparty 97
Seite 16	4. Vereinsmeisterschaft
Seite 19	Badmintonregeln
Seite 21	Geburtagskalender
Seite 22.....	Danksagung
Seite 23.....	Terminkalender



WIH übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Texte, sondern die Autoren selbst!



Wichtig für alle Abteilungen!!!

Die Abgabe aller Berichte und Fotos für das nächste Wikinger-Heft ist am 15. Februar 1998. Alle Mitglieder, die für das Heft einen Bericht schreiben möchten, schreiben bitte mit dem Computer. Den Text auf Diskette speichern und diese dann bitte Meike oder Hartmut geben/schicken. Sonst bitte mit Schreibmaschine schreiben!

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.

Chefredakteurin: Meike Aldag

Anschrift:



Meike Aldag, Am Heesen 24, 21033 Hamburg,
ST: 040 / 7 30 41 31, Fax: 040 / 730 41 30



Redaktionsmitglied:

Hartmut Genz, Snitgerstieg 2, 22111 Hamburg, Fax: 040 / 651 67 81

Auflage WIH:

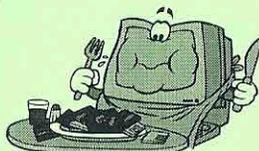
45 Exemplare, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinung:

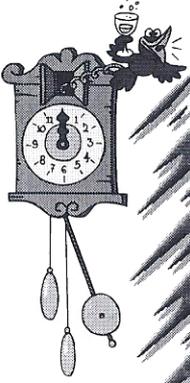
WIH erscheint vierteljährlich

Vereinskonto:

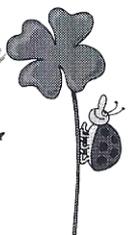
G.S.C. Wikinger Hamburg
Konto-Nr. 6076 34-205
BLZ: 200 100 20
Postbank NL Hamburg

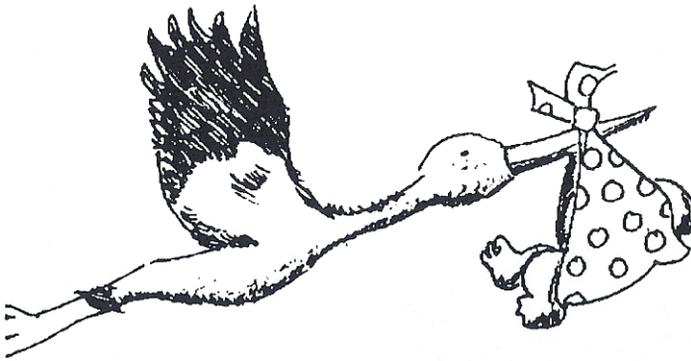


Hochzeit



Sabine und Jürgen Schlechter





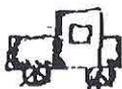
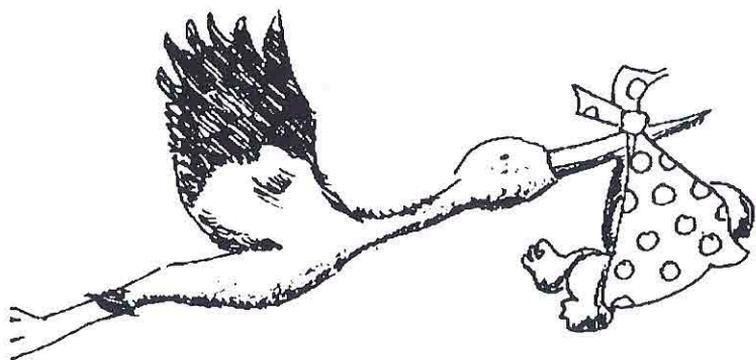
Huuurrrraaaa,
bin schon da, wer bin ich, ach ich
bin Tayfun.
Wollt Ihr wissen,
wie groß & schwer
bin ich???

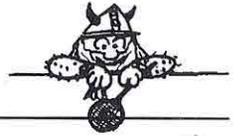
Also ich bin 55 cm groß &
3630 g schwer.

Ich antworte noch ein,
bin um 23.50 Uhr in Buxtehude ge-
boren (21.06.1997)

Mama & Papa Schlechter







Badminton-Regionalmeisterschaft in Kiel



Die 1. Norddeutsche Badminton-Regionalmeisterschaft fand am 11.10.1997 in Kiel statt.

Angemeldet haben sich Petra Scholle, Kersten Kraake, Frank Kubczak und Lars Meyer. Kersten mußte leider kurz vor dem großen Tag absagen, weil die Post nicht auf sie verzichten konnte. Petra war schwindlig und ihr ging es nicht gut. Deshalb fuhr sie nicht nach Kiel mit, aber das wußten Frank und Lars nicht.

So fanden sich Frank und Lars um 7.30 Uhr auf der Autobahn-Tankstelle Holm Moor wieder, um auf Petra zu warten. Sie warteten vergeblich, denn sie kam nicht. Sie warteten noch etwas länger, beinahe zu lange! Die Wikinger kamen um 9 Uhr in Kiel fast zu spät und ohne die Spielerinnen an.

Bei der Meisterschaft wurde um die Fahrkarte nach Freiburg gespielt. Nur die 5 besten norddeutschen Spieler und Spielerinnen durften um die deutsche Meisterschaft spielen. Es nahmen 32 Herren und 16 Damen teil. Die Spieler kamen aus Berliner GSV, GSV Braunschweig, GSV Bremen, Hamburger GSV, GSC "Wikinger" Hamburg, GSC Hameln, GSV Hildesheim, GSV Husum, GSV Kiel, Lübecker GSC, GSV Oldenburg und HSC Schleswig. Also eine große Meisterschaft mit vielen teilnehmenden Städten!

Frank und Lars sahen viele alte Gesichter wieder, es wurde begrüßt und erzählt. Die Leute von der HGSV waren auch dabei, darunter Saskia Wummelsdorf, die Weltmeisterin von Kopenhagen. Frank und Lars bekamen mittelschwere Gruppen. Lars mußte in seinem ersten Gruppenspiel seine Niederlage von 1995 gegen den einbeinigen Bremer Christian Krause wieder gutmachen und zeigte keine Gnade. Er siegte somit 2:0. Danach kam ein schwerer Gegner: Volker Czuberny aus Schleswig. Es war wohl doch nicht so schwer, und Lars gewann erneut 2:0. Dann kam der dicke Brocken: Sönke Schrank aus Lübeck. Den ersten Satz konnte Lars knapp mit 15:14 gewinnen, doch Sönke drehte mächtig auf, und Lars hatte kaum noch Kondition, so verlor er 1:2. Somit wurde Lars Gruppenzweiter und kam weiter.

Frank hatte 2 leichte Gegner und einen harten Brocken aus Hildesheim, Mike-Uwe Zenk. Frank wurde ebenfalls Zweiter.

Im Achtelfinale schied Lars gegen Michael Thomas aus, er hatte keine Chancen gegen den starken Spieler, der auch in Kopenhagen mitgespielt hatte.

Frank gewann die Achtelfinale gegen den Husumer Sascha Giese, schied aber gegen den Berliner Oliver Witte im Viertelfinale aus. Frank hatte absolut keine Chancen gegen ihn. Wenn der



Berliner schmettert, konnte Frank nicht reagieren, denn der Federball war schon auf dem Boden. Frank mußte dann in die Trostrunde, wo die 4 Verlierer der Viertelfinale um den 5. Platz kämpfen mußten. Das erste Spiel gewann Frank locker gegen den harmlosen Kieler Bernd Polath. Es war ein Wunder, daß der Kieler so weit gekommen ist. Das entscheidende Spiel um den 5. Platz kämpfte Frank gegen den Hamburger GL Thorsten Wecker. Den erste Satz gewann Frank mühsam. Im ersten Ballwechsel im 2. Satz kippte er mit einem starken Wadenkrampf um. Es dauerte sehr lange, bis Frank kaltes Wasser benutzte und so den Krampf besiegte. Leider durfte er nur maximal 5 Minuten Verletzungspause einlegen. Erst nach ca. 10 Minuten war Frank wieder okay, aber der Gegner wollte das Spiel kampflos gewinnen. Der Turnierleiter gab ihm recht, so mußte Frank kampflos aufgeben.

Der Turnierleiter sagte uns, daß jeder Verein für die offiziellen Meisterschaften ein Notfall-Medizinkoffer haben muß. Da drin soll Verbandszeug, Kältespray, chemische Eisbeutel usw. sein. Wenn wir so ein Köfferchen hätten, wäre Frank schnell "repariert" und könnte wahrscheinlich Fünfter werden. Somit würde er qualifiziert für die deutsche Meisterschaft. Schade!

Mit Spannung sahen die Zuschauer die Halbfinalen und das Finale an. Der Oldenburger Michael Thomas hatte keine

Chancen gegen den 19 jährigen Berliner Oliver Witte. Der Berliner spielte sehr schnell und sauber. Obwohl Michael gute Beinarbeit hatte und sehr schnell reagieren konnte, wurde er immer wieder ausgespielt (15:1, 15:3). Im Finale wurde Uwe Hansen, der sonst immer der beste war, von dem Berliner gnadenlos heruntergeputzt (15:1, 15:0). Alle Zuschauer waren gegen den Berliner, weil er eher wie ein Hörender war und kaum Gehörlosenkultur hatte. Sie feuerten Uwe an, vergeblich... Im Spiel um den 4. Platz gewann Michael Thomas gegen Sönke Schrank.

Auch die Halbfinale und Finale der Damen waren hochkarätig. Im Halbfinale lieferten sich Claudia Reinhold und Simone Hirscher einen gnadenlosen Kampf. Erst in der Verlängerung im 3. Satz konnte Simone ihr Sieg jubeln (11:0, 7:11, 12:11). Daß die beiden Mädchen sich nicht mochten, war an diesem emotionsgeladenen Spiel klar zu sehen. Die Finale gewann dann natürlich die 17 jährige Saskia aus Hamburg deutlich mit 11:0, 11:0 gegen Simone Hirscher. Herzlichen Glückwunsch! Saskia und der Berliner sind hohe Favoriten für die deutsche Meisterschaft. Also 2 Leute aus dem hohen Norden als deutsche Meister, was will man mehr?

Zum Schluß gehen die Hamburger zusammen in ein Lokal und gingen dann in das Clubhaus der Kieler Gehörlosen. Es wurde dort der Herbstfest gefeiert.



Es wurde wieder viel geplaudert. Es war ein schöner Tag und eine schöne und lange Nacht! Die Feier ging erst um 3:30 Uhr langsam zu Ende. Als Frank sehr spät nachts nach Hause kam, entdeckte er ein Entschuldigungs-Fax von Petra Scholle. Der Fax kam 3 Minuten zu spät.

Gruppe E:

Frank Kubczak - Robert Köpp (Lübecker GSC) 15:10, 15:12

Frank Kubczak - Mike-Uwe Zenk (GSV Hildesheim) 7:15, 17:15, 9:15

Frank Kubczak - Martin Haase (GSV Braunschweig) 15:0, 15:0

Gruppe H:

Lars Meyer - Christian Krause (GSV Bremen) 15:6, 15:7

Lars Meyer - Volker Czuberny (HSC Schleswig) 15:7, 15:2

Lars Meyer - Sönke Schrank (Lübecker GSC) 15:14, 4:15, 9:15

Achtelfinale:

Frank Kubczak - Sascha Giese (GSV Husum) 15:5, 17:5

Lars Meyer - Michael Thomas (GSV Oldenburg) 3:15, 3:15

Viertelfinale:

Frank Kubczak - Oliver Witte (Berliner GSV) 0:15, 0:15

Verlierer Viertelfinale:

Frank Kubczak - Bernd Porath (GSV

Kiel) 15:0, 15:4

Spiel um den 5.Platz:

Frank Kubczak - Thorsten Wecker (Hamburger GSV) 17:15, Aufgabe Frank

Qualifiziert für die Deutsche Meisterschaft im November 1997 in Freiburg:

Herren:

1. Oliver Witte (Berliner GSV)
2. Uwe Hansen (GSV Husum)
3. Michael Thomas (GSV Oldenburg)
4. Sönke Schrank (Lübecker GSC)
5. Thorsten Wecker (Hamburger GSV)
6. Frank Kubczak (GSC "Wikinger" Hamburg)
7. Bernd Porath (GSV Kiel)

Frank hat zwar die Qualifikation nicht geschafft, kann aber vielleicht doch mitfahren, wenn einer von den besten 5 Spielern nicht nach Freiburg fährt.

Damen:

1. Saskia Wummelsdorf (Hamburger GSV)
2. Simone Hirscher (GSV Hildesheim)
3. Claudia Reinhold (GSV Oldenburg)
4. Yvonne Koppens (GSV Hildesheim)
5. Annette Dückinghaus (GSV Kiel)

Lars Meyer



Hier lacht der Wikinger...



Hallo, hier ist Ihr Nachbar von gegenüber, was fällt Ihnen ein, die Vorhänge zuzuziehen? Meine Frau sieht ja nichts mehr!



"Was regst Du Dich denn so auf? Du hast doch selbst die Verlobung mit dem Arzt gelöst", sagt die Freundin. - "Schon, aber jetzt hat er mir eine Rechnung über 75 Hausbesuche geschickt!"

"Herr Ober, spielt das Orchester auch auf Wunsch?" - "Selbstverständlich, der Herr!" - "Dann sagen sie ihnen, sie sollen Skat spielen, solange ich esse".



"Habe gehört, du hast Dich selbständig gemacht. Wie läufst denn so?" - "Großartig, ich arbeite mich 2 Brieftauben. Morgens verkaufe ich sie, und abends sind sie wieder da!"

Der Hauptvorstand informiert...



ordentliche Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung 1998 findet statt am 18. April 1998 im Clubheim!

Freizeitabteilung

Hallo Freizeitmitglieder,

wer etwas in der Freizeitabteilung informieren lassen oder fragen möchte, wendet sich bitte an Meike Aldag unter der Fax-Nr: 040 / 730 41 30 oder unter der ST: 040 / 730 41 31. Susanne Heitmann ist dafür nicht mehr zuständig.

Vereinswappen-Aufkleber

Es gibt noch Vereinswappen-Aufkleber mit den alten Vereinsnamen „G.F.C. Wikinger Buxtehude“. Pro Stück kostet er 1,00 DM. Wer gern einen Aufkleber haben möchte, der meldet sich bei Michael Scheffel unter der Fax-Nummer: 040 / 651 62 19.

Fotobilder für den Verein

Wer hat noch Fotobilder von Vereinsgeschehnissen? Bitte die vorhandenen Fotos für den Verein bei Michael Scheffel abgeben, er schafft ein Fotoalbum des Vereins an. Selbstverständlich werden die abgegebenen Fotos bezahlt!

Bitte bei Michael Scheffel unter Fax: 040 / 651 62 19 melden.

Werbung für die Quelle-Visa-Card

Fast jeder ist heute im Besitz einer Kreditkarte. Die Erlöse fließen jedoch in andere Kanäle. Der Deutsche Gehörlosen Sportverband (nachstehend DGS) hat daher mit der Quelle-Bank einen Vertrag abgeschlossen, der einen geringen Prozentsatz Vergütung ermöglicht. In den Genuß kommt der DGS jedoch nur

Der Hauptvorstand informiert...



dann, wenn möglichst viele SportlerInnen die VISA-Card mit DGS-Werbeaufdruck bei der Quelle-Bank beantragen. Darum die Bitte: Unterstützt den DGS!

Vordrucke sind erhältlich bei Lutz König unter ST&Fax: 040 / 20 36 76.

DGS-Aufkleber, -Krawatten- und -Anstecknadeln

Man kann Aufkleber mit dem DGS-Abzeichen (DGS ist eine Abkürzung von Deutschen Gehörlosen Sportverband), Krawatten, Krawattenspangen und Anstecknadeln in verbesserter Qualität für den eigenen Bedarf bestellen. Vielleicht ein guter Tip für ein passendes Geschenk?

Wer etwas bestellen möchte, der meldet sich bei Lutz König unter ST&Fax: 040 / 20 36 76.

Meldepflicht der Anschriftenänderung

Es ist leider vorgekommen, daß einige Mitglieder ihren Wohnungswechsel, Änderung der Telefon- und Faxnummer, Bankverbindung usw. dem Vorstand erst viel später oder gar nicht gemeldet haben. So können z.B. wichtige Vereinsinformationen über Versammlungen, Einladungen zur Weihnachtsfeier, zum Fasching oder zum Versand der Vereinshefte dann nicht mehr rechtzeitig die Mitglieder erreichen. Die Daten des einzelnen Mitgliedes stehen selbstverständlich unter Datenschutz und sie werden ohne Genehmigung nicht weitergegeben. Bitte denkt daran, daß jede persönliche Änderung auch dem Verein mitgeteilt werden muß! Lutz König nimmt jede Änderungsmeldung entgegen.

Der Hauptvorstand informiert...



Deutsche Gehörlosen-Zeitung

Jeder Gehörlose, Mann oder Frau, alt oder jung, der sich der Gebärdensprachgemeinschaft verbunden fühlt und an Erfolgen des Deutschen Gehörlosen-Bundes auf sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet interessiert ist oder daraus Nutzen zieht, sollte nicht nur Leser, sondern auch selbst Dauer-Abonnent der Deutschen Gehörlosen-Zeitung sein und auf diese Weise unsere Bestrebungen tatkräftig unterstützen. Wer die **Deutsche Gehörlosen-Zeitung** abonnieren möchte, schreibt bitte an:

Gehörlosen-Verlag Essen GmbH, Postfach 340 2 31, 45074 Essen

Ich bestelle ab dem Monat _____ 19__ die monatlich erscheinende Deutsche Gehörlosen-Zeitung bis auf Widerruf.

Das Jahres-Bezugsgeld 49,80 DM überweise ich auf das Postgirokonto des Gehörlosen-Verlages, Essen Nr. 8717-439, BLZ 360 100 43

Die Zeitung ist zu senden an: (Bitte deutlich schreiben)

Vor- und Zuname _____

PLZ, Wohnort _____

Straße und Hausnr. _____

Der Hauptvorstand informiert...



Schreibtelefon- und Telefax-Buch

Wer ein solches Buch haben möchte, richtet seine Bestellung an den **Gehörlosen-Verlag Essen GmbH, Postfach 34 02 31, 45074 Essen, Fax: 0201/721963**. Das Buch kostet 24,50 DM, für DGZ-Bezieher 18 DM zuzüglich 2,50 DM Versandkosten. (Bestellschein siehe nächste Seite!)

Bitte liefern Sie mir das neue Schreibtelefon- und Telefax-Buch für Gehörlose an

Vor- und Zuname _____

PLZ, Wohnort _____

Straße und Hausnr. _____

Schreibtelefon-Nr.: _____

Telefax-Nr.: _____

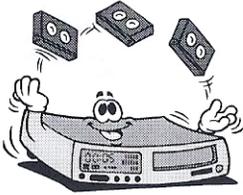
Der WIH-Redaktion informiert...



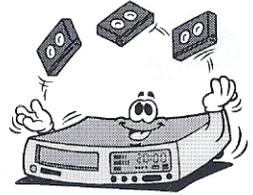
Die WIH sucht dringend Werbekunden. Wir wollen damit keine Gewinne machen, sondern die Unkosten senken. Denn die Herstellung und der Versand der WIH greift unsere finanziellen Reserven erheblich an!

Wer eine Firma oder ähnliches kennt, die bereit ist, in der WIH Werbung abdrucken zu lassen, meldet sich bitte bei Meike Aldag: Fax: 040 / 730 41 30 oder ST: 040 / 730 41 31.

Der Hauptvorstand informiert...



Videocassetten



Es gibt 6 verschiedene vereinseigene Videocassetten, die gegen 2,00 DM Gebühr am 1. Tag, ab dem 2. Tag 1,00 DM + 20,00 DM Pfand (natürlich pro Cassette) bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 ausgeliehen werden können:

1) Verein

- ☺ Weihnachtsfeier am 14.12.'9025 min
- ☺ Paris - Reise vom 21.06. - 23.06.'9145 min
- ☺ Fasching am 15.02.'9230 min
- ☺ Sommerparty am 22.08.'9245 min

2) Fußball 1. Teil

- ☺ Hallenturnier der Damen am 28.11.'87 in Hamm/Westfalen20 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 22.10.'88 in Wiedenbrück25 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 25.03.'89 in Bielefeld80 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und Herren am 09.06.'90
in Eindhoven/Niederlande40 min
- ☺ Kleinfeldturnier der Damen und der Herren am 25.08.'90
in Buxtehude55 min

3) Fußball 2. Teil

- ☺ Norddeutsches Hallenturnier der Herren am 18.01.'92
in Göttingen55 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und der Herren am 29.02.'92 in Bremen....85 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 07.03.'92 in Hamburg.....75 min

4) Freizeit 1. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 04.03. - 14.03.'90 nach Königsleiten
in Zillertal/Österreich115 min
- ☺ Ski-Reise vom 07.03. - 21.03.'92 nach Val Thorens/Frankreich55min

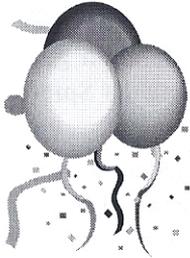
5) Freizeit 2. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 13.02. - 27.02.'93 nach Sölden in Ötztal/Österreich...85 min

6) Badminton

- ☺ Freundschaftsturnier am 25.11.'93 beim HSSV30 min

Sommerparty 1997



Die diesjährige Wikinger Sommergrillparty fand am 16. August im Garten von Sissi Borincai, die Schwester von Franz-Josef Schülke statt.

Der Organisator war Lutz-Dirk Busse, er konnte eine Woche vor dem Beginn der Sommergrillparty aus krankheitsbedingten Grund die Organisation nicht weiterführen. Michael Scheffel hat es dann vorübergehend übernommen. Er schaffte es aus Zeitmangel nicht alles durchzuführen und dann waren Lars Meyer und Andreas Zillen nun bereit mitzuhelfen. Sie besorgten Lebensmittel und Getränke aus dem Supermarkt und holten auch die Grill Sachen aus dem Stall von Jochen und Maike Aldag ab.

In Langenhorn, wo die Party stattfand, war ein schöner Garten mit einem kleinen Schuppen. Nachdem Franz-Josef und Mi-

chael Scheffel einfrafen, begannen die 4 jungen Männer mit dem Aufbau der Party-Pavillons, Tische, Grillstand und Bänke. Es wurde hübsch gestaltet und auch die Partylampen und Fackeln haben nicht gefehlt. Die neuen Zelte und der neue Grill waren aufgebaut. Nach und nach kamen die Leute und stürzten sich sodann auf die leckeren Grillsachen. Es wurde gegrillt, viel geplaudert und gelacht, das Wetter war schön, das Bier war kühl, die Grillwürste schmeckten gut.

Leider hatte die Feier einen Makel: Es kamen nur wenige Leute! Woran lag es?

Wir hoffen, daß beim nächsten Mal mehr Wikinger und Freunde kommen.

Lars Meyer





4. Vereinsmeisterschaft



Unsere 4. Vereinsmeisterschaft in der Badmintonabteilung fand am 8. 11. 1997 im Luisenweg statt. Diesmal hatten sich nur 8 Herren angemeldet und nahmen daran teil. Es waren Frang Kubczak, Götz Klingebiel, Dirk-Bernhard Kunther, Andreas Zillen, Martin Ostendorf, Lars Meyer, Manfred Lange und Gerd Langrehr. Die Damen konnten aus verschiedenen Gründen nicht mitmachen. Aus organisatorischen Gründen konnte unser Badmintonleiter keinen anderen Termin für die Vereinsmeisterschaft für die Damen anbieten. Vielleicht klappt es bei der 5. Vereinsmeisterschaft besser.

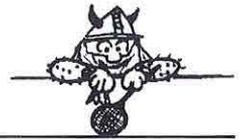
An dem Tag war der Einlaß um 9 Uhr. Die Spiele sollten eigentlich um 9.30 Uhr beginnen. Stattdessen begann die Auswahl der drei verschiedenen Spielsysteme, nämlich das Doppel-K.O.-System, 8 Spieler Jeder gegen Jeden und 2 Gruppen mit Überkreuzspiel, und die Auslosung der Spieler. Manfred sprang für Frank als Badmintonleiter ein. Denn Manfred hatte sich für die Aufstellung der Spiellisten in 3 verschiedene Spielsystemen auf dem PC vorbereitet. Außerdem brachte er seinen Laptop mit Drucker mit. Da hatte jeder Spieler Gelegenheit, gleich nach dem Spielende die Ergebnisse mit nach Hause zu nehmen. Für das System 8 Spieler Jeder

gegen Jeden wurde mit Mehrheit gestimmt. Nach der Auslosung der Spieler fingen die Spiele an.

Beim Spielen versuchte jeder, seinen Gegenspieler zu "schlagen". Einige Spieler mußten sich bei der Vereinsmeisterschaft mit dem Federball umstellen, da nur die Kunststoffbälle beim Badbintontraining benutzt wurden. Besonders spannend war es in der letzten Runde. Die beiden starken Spieler Lars und Andreas mußten gegeneinander spielen. Dabei wartete der Konkurrent Frank sehr gespannt auf das Ergebnis von den beiden starken Spielern. Denn er hatte das Spiel mit Lars verloren und das Spiel mit Andreas gewonnen. Mit großer Mühe siegte Andreas gegen Lars im allerletzten Spiel. Jedoch kam Lars auf den 1. Platz, da er die meisten Bälle erreicht hatte. Zufälligerweise hatten die drei starken Spieler die gleichen Punkte. Auf dem 2. Platz war Frank, der sich in der 3. Vereinsmeisterschaft unerwartet auf dem 1. Platz befand. Andreas war auf dem 3. Platz. Weitere Ergebnisse der Spiele befindet sich am Ende des Berichts.

Für einige Spieler war es insgesamt anstrengend. Sie waren durchgeschwitzt und bekamen auch Muskelkater nach dem Match. Anschließend gingen viele Teilnehmer zum chinesisi-

Badminton



chen Restaurant, wo sie ihren Hunger beseitigen und ihren Durst löschen konnten. Dort gab es einige schöne unterhaltsame Stunden.

Die Ehrung der Preise findet am 6.12. im Hammer Park auf der Weihnachtsfeier statt.

Hoffentlich hatten die Teilnehmer ihren Spaß bei dieser Vereinsmeisterschaft gehabt und haben Lust, bei der

5 Vereinsmeisterschaft wieder mitzumachen. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehrere Badmintonmitglieder/Innen beim nächsten Mal beteiligen können.

Spielergebnisse, siehe unten und nächste Seite.

Martin Ostendorf

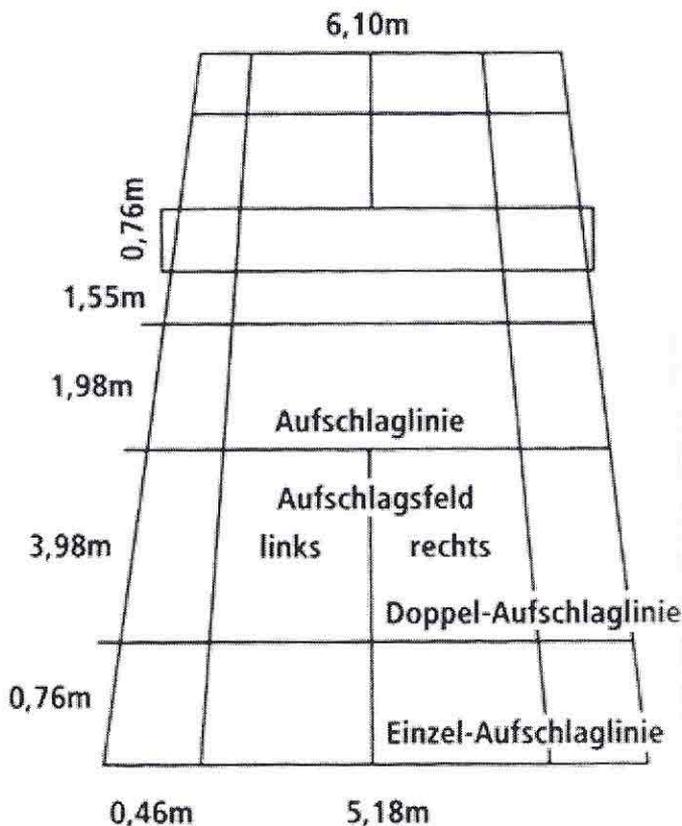
		Bälle	Diff.	Sätze	Diff.	Punkte
1.	Meyer, L.	166:61	105	13:03	10	12
2.	Kubczak, F.	158:69	89	13:03	10	12
3.	Zillen, A.	158:80	78	13:03	10	12
4.	Lange, M.	113:121	-8	08:07	1	8
5.	Ostendorf, M.	110:134	-24	06:10	-4	6
6.	Langrehr, G.	096:158	-62	06:11	-5	4
7.	Klingebiel, G.	055:082	-27	03:12	-9	2
8.	Kunther, D.-B.	035:070	-35	01:14	-13	0



			Bälle	Sätze	Punkte
1.	1	Kubczak, F. - Klingebiel, G.	22:00	2:0	2:0
	2	Kunther, D.-B. - Zillen, A.	03:22	0:2	0:2
	3	Ostendorf, M. - Meyer, L.	09:22	0:2	0:2
	4	Lange, M. - Langrehr, G.	25:26	2:1	2:0
2.	5	Kubczak, F - Zillen, A.	29:22	2:1	2:0
	6	Klingebiel, G. - Kunther, D.-B.	22:07	2:0	2:0
	7	Ostendorf, M. - Langrehr, G.	30:14	2:1	2:0
	8	Meyer, L. - Lange, M.	22:06	2:0	2:0
3.	9	Kubczak, F. - Meyer, L.	19:31	1:2	0:2
	10	Klingebiel, G. - Ostendorf, M.	24:31	1:2	0:2
	11	Kunther, D.-B. - Langrehr, G.	25:26	1:2	0:2
	12	Zillen, A. - Lange, M.	22:09	2:0	0:2
4.	13	Kubczak, F. - Langrehr, G.	22:02	2:0	2:0
	14	Klingebiel, G. - Lange, M.	09:22	0:2	0:2
	15	Zillen, A. - Ostendorf, M.	22:05	2:0	2:0
	16	Kunther, D.-B. - Meyer, L.	00:22	0:2	0:2
5.	17	Kubczak, F. - Langrehr, G.	22:02	2:0	2:0
	18	Klingebiel, G. - Zillen, A.	03:22	0:2	0:2
	19	Ostendorf, M. - Lange, M.	08:22	0:2	0:2
	20	Meyer, L. - Langrehr, G.	22:00	2:0	2:0
6.	21	Kubczak, F. - Ostendorf, M.	22:05	2:0	2:0
	22	Klingebiel, G. - Meyer, L.	01:22	0:2	0:2
	23	Kunther, D.-B. - Lange, M.	12:22	0:2	0:2
7.	24	Zillen, A. - Langrehr, G.	22:06	2:0	2:0
	25	Kubczak, F. - Lange, M.	22:07	2:0	2:0
	26	Klingebiel, G. Langrehr, G.	12:22	0:2	0:2
	27	Kunther, D.-B. - Ostendorf, M.	08:22	0:2	0:2
	28	Zillen, A. - Meyer, L.	26:25	2:1	2:0



Badmintonregeln



Ein Match wird im allgemeinen gespielt - bis 15 Punkte bei Herren - bis 11 Punkte bei Damen. Nur wer den Aufschlag hat, kann punkten (Fehler des Gegners oder Gewinnpunkt), wie beim Volleyball. Der aufschlagende Spieler steht in einem Aufschlagfeld (rechtes Feld bei gerader, linkes bei ungerader Punktzahl) und schlägt den Federball diagonal in das entsprechende Gegnerfeld.

Beim Aufschlag muß der Ball hinter die kurze Aufschlaglinie des Gegnerfeldes fliegen. Dabei darf er das Netz nicht berühren, ohne daß dafür ein Fehler angerechnet wird. Es gibt 2 Aufschlagarten: den kurzen, flachen oder den langen, hohen Aufschlag. Beim Doppel wird der Aufschlag von der Doppel-Aufschlaglinie aus gespielt, das Spielfeld vergrößert sich auf beiden Seiten um je 0,46 Meter.

Hier lacht der Wikinger



Was tust du, wenn du in einem roten Porsche sitzt und vor dir ein rosa Schwein ist, das du nicht einholen kannst, und hinter dir ein Hubschrauber, der dich nicht einholen kann? - Du steigst aus dem Karussell aus...

„Wer wird denn hier eigentlich operiert?“, will der Chefarzt wissen. - Darauf der Chirurg: „Ein Mann, der einen Golfball verschluckt hat.“ - „Aha, und was will der andere Mann, der da herumsteht?“ - „Weiterspielen, er wartet auf den Ball.“



Beim Tierschutzverein klingelt das Telefon. „Kommen Sie bitte sofort“, ruft eine aufgeregte Frauenstimme. „Es handelt sich um einen schweren Fall von Tierquälerei.“ - „Was ist denn los?“ - „Bei uns auf dem Apfelbaum sitzt ein Briefträger und ärgert unsere Dogge!“

Happy Birthday



Steinbock
21.12.-19.01.



Wassermann
20.01.-18.02.



Fische
19.02.-20.03.



Widder
21.03.-20.04.



Geburtstagskalender des 1. Vierteljahres 1998

03. Januar	Ralf Kirchhoff	1969	(BM)
17. Januar	Franz-Joseph Schülke	1958	(FB)
18. Januar	Corinna Behrens	1969	(BM)
13. Februar	Sabine Haacke	1961	(BM)
21. Februar	Jürgen Schlechter	1962	(FB)
07. März	Anke Schwank	1969	(BM)
15. März	Michaela Grosche	1972	(BM)



Allen Autoren, die für WIH Berichte geschrieben, allen Mitgliedern, die der Redaktion ein Interview gegeben und allen, die durch Mitarbeit, mit Fotos, Karten und Ideen etc. an der Gestaltung der WIH-Hefte mitgewirkt haben, möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Terminkalender



Sa., den 06. Dezember: Weihnachtsfeier im "Hammer Park"

**Fr., den 12. Dezember: letztes Badmintontraining vor der
Weihnachtspause**

**Fr., den 09. Januar: erstes Badmintontraining nach der
Weihnachtspause**

**Sa., den 18. April: ordentliche Mitgliederversammlung
im Clubheim**



**Guten Rutsch
und
Frohes neues
Jahr**

